

A2^r

Denn Wolge=
bornen Herren/
Herrn Chriftoph Leopold/
Herrn Georg Andreæ/
Herrn Sigifmund Friderich/
Freyherren inn Herberftein/
Newpurg vnd Guttenhaag/ Herrn
in Lancowitz / Pufferwald vnd
Anthaal / Erb Cammereren
vnd Erb Truchfâffen in
Kârnden / ꝛc.
Meinen Gnâdigen Herren.
VNter Andern hohen vnd
fonderbaren Liebe= vnd Gut=
thaten/ fo der Getrewe vnnd
Allmâchtige Gott/ zu diefen
letzten zeiten der Welt / vnferm vielgeliebten
A ij Vatterland

A2^v

Vatterland hochlüblicher Teutfcher Nation / gnädigt erwiefen vnd erzeiget hat/ Jft in warheit diefe nicht die geringfte/ fondern die fürnembft zu ſchätzen vnd zuhalten/ Das er nicht allein das theure vnd wertheft Buch feines Allerheiligften Worts vnd geoffenbarten willens die Bibel/ beydes auß der erſchröcklichen verftörung vnd verderbung der Jüdifchen Bibliothek zu Jerufalem vnder dem Keyfer Tito Velpafiano; vnnd dann auch auß Tyrannifcher ja Teuffliſcher hand Iuliani Apoftatæ, da er lie gedacht auffzureiben / gantz Väterlich erhalten / vnd vnverfälfchet heutiges tags vns eingehändiger: Sondern auch ſo viel herrliche vnd vortreffliche Schrifften Griechifch vnd Latinifch in allerley Faculteten/ Künft / vnd Tugenden/ nicht in der erbärmlichen Brunft der vnfählichen ſummen Bücher zu Antiochia vnd Conftantinopel / nicht vnder dem Wüttrich vnd Ertzfeind aller Künften/ Tugend vnd Schrifften Attila der Hunnen König/ laffen zu grund gehen vnd verlohren werden: fondern derfelben ein ſchöne anzahl vns genädiglich laffen zukommen/ vnnd erhalten werden.

A3^r

werden. Da dann vnder vierhundert Alter
 comicorum Poëtarum welche alle vnde=
 gangen / allein diefer gegenwertige Grie=
 chifche Autor Ariftophanes verblieben/ vnd
 biß auff vns fort gepflantzet worden. Wel=
 cher auch wegen feiner fchönen Antiquite=
 ten (deren er gewiß ein Vatter kan vnd mag
 genennet werden) auch fonderbaren lieb=
 lichen Wolredenheit in Worten vñ Sprü=
 chen / vns deß groffen verlufts gedachter vier=
 hundert Scribenten vnd jhrer Schrifften
 gântzlichen kan in troft vnd zu frieden fetzen.
 Dann belangend ertlichen die materiam,
 fo kan man nicht in abred fein/ das vnder=
 weilen/ nach Heydnifchem gebrauch fchand=
 bare wort vnd fachen mit vnderlauffen: Je=
 doch befindet fich neben dem böfen auch viel
 deß guten / Als dann diefer Auctor frey vnd
 ohn allen heuchel vnwürrifche vnd auffrüh=
 rifche Leut hohes vnd nidrigen Stands/ de=
 ren es zu feiner zeit viel gehabt/ in offentli=
 chen fpectaculen einführet vnd benandlichen
 jhnen jhre laudes herfinget: Darumb er
 nicht allein von Fridfertigen vnd einheimi=
 fchen Bürgern zu Athen hertzlich geliebet/
 A iij vnd

A3^v

vnd andern Fuchschwãntzifchen Poeten
billich vorgezogen worden/ Sondern man
lifet auch/ das der Kônig Darius in Perfia/
als jhm folches kund gethan worden/jhne
hóchlich darüber gerúhmet / vnd groffe ge=
fchenck verehret hab. Was darnach die For=
mam vnd das genus dictionis betrifft/ acht
ich mich viel zugerung vnd vngefchickt darzu/
das ich daffelb jhrem werht nach folte rúh=
men vnd weitleuffigen erzehlen. Diefes will
vnd kan ich ftillfchweigend hie nicht vmbge=
hen/ das ich nicht ander hoher vnd verftân=
diger Leut vrtheil von jhme mit wenigem
folte andeuten. Bekandlich ift das Exemel
deß Heyligen Lehrers Chrifoftomi / welcher
ein folchen eyffrigen luft vnd begirden ge=
habt in diefes Poëten Kunftreichen Fabulen
zulefen / das er diefelben zu nacht an ftatt ei=
nes kúffens feinem Haupt vnder gelegt / da=
mit wann er erwachte/ bey Tag vnd Nacht/
mit lefen/ fich in demfelbẽ erluftigen mőchte.
Deßgleichen ift vnverborgen / was von Hie=
rone der Syracufaner Kônig in den Hifto=
rien gemeldet wird: Welchem/ als er von
den Athenienfern den allerwolberedeften
Mann

A4^r

Mann beehrte/ von welchem er die lieblich=
keit der Griechifchen Sprach möchte lehr=
nen/ lie nicht den beredten Demofthenem,
Thucididem, Xenophontem, Platonem
oder Ariftotelem, fonderen diefen Arifto=
phanem vberfchickt vnd zugefand haben.
Welches dann / in betrachtung diefes
vnd viel anderen mehren/ zweiffels ohn den
Ehrenveften vnd Wolgelehrten Herren M.
Nicolaum Ferberum Profefforem Græcæ
Linguæ alhie/ meinẽ vilgeliebten Præcepto=
rem vnd gũntigen Patronum / ꝛc. vermocht
vnd bewegt/ das Er difen Poëten nicht allein
pro Lectione publicâ tractirt, fondern auch
gegenwertige Action / welche NVBES in=
tituliret vnd genennet wird) auch noch die=
fen Monat (wils Gott/ in öffentlichem
Theatro Academico einzuführen willens
ift. Damit aber auch/ nach gewonheit / der
Griechifchen vñ Lateinifchen Sprach vner=
fahrene ein kurtzen verftand vnd inhalt der=
felben haben möchten / Alß hab ich / auff an=
derer begeren vnd wolmeinung/ fo viel ich
neben andern meinen ftudijs/ der zeit vnd ge=
legenheit haben können/ mich vnderfangen/
A iiij diefelbig/

A4^v

diefelbig fo viel die materi an jhr felbs leiben
mögen/ in vnfer angebohrne Teutfche Mut=
terfprach zu transferieren. Zwar nicht von
worten zu worten (dann folches wegen der
Griechifchen fprach / welche wegen viler am=
biguitatum, fich auff allerley verftand in
diefelbig deuten läßt / vnd im gegentheil der
Teutfchen härter / vñ in jhrem verftand ver=
bleibender/ nicht hat kômlich fein können)
fondern allein dem fenfu nach fo viel mög=
lich gewefen/ in diefe Form gebracht. Dem=
nach ich aber betrachtet vnd mir zu gemûth
geführt/ den alten vnd löblichen gebrauch
vnd gewonheit/ da man allerhand fchriefften/
wie die auch fein/ nicht leicht fine patrocini
aliquo an tag kommen laffet. Haben mir
also bald E. E. E. G. G. G. difem meinem
geringfügigem werck alle zweiffelhafftige
betrachtung deß patrocini halben leicht=
lichen benommen. Sintemahl nicht wenig
vnd geringe vrfachen fich bey mir befinden/
die mich billich anreitzen können vnd follen/
fo fern ich nur begehre / (wie ich jederzeit be=
gehrt vnd noch begehrt) das fchandlich lafter
der vndanckbarkeit zu meiden vnd zuentflie=
hen/

A5^r

hen/ Niemand anders als E. E. E. G. G.
 G. zudediciren vnnd zuzueygnen. Dann
 siehe ich an die Liebreiche vnd Edle Tugend
 der Miltigkeit/ fo E. E. E. G. G. G. zu
 mehrmahlen / mir vnwürdigen vnd vnschul=
 digen in dero Mufæo zu Hauß in manicher=
 ley gefprächen genedig erzeigt vnnd be=
 wiefen/ würde ich billich für den aller vnhöff=
 lichften/ vnd vndanckbarften Menschen zu=
 schelten fein / wann ich mir folches nicht für
 die besonderfte Genade schätzete / höchlich
 rühmte / vnnd mit meinen geringfügigen
 dienften zuerwidern/ oder eines danckbaren
 gemühts anzeigung zugeben mich nicht be=
 fleiffen folte. Bilde ich mir demnach ein E.
 E. E. G. G. G. hochlößlich gefchlecht/ vnd
 herkommen/ deren angebohrne Tugend/ die
 sie von jhren löblichen Eltern vnd Vorfah=
 ren ohn zweiffel Erblichen besitzen/ wie auch
 nicht weniger vielfältig tragende zuneigung
 zu diesen vnd dergleichen rühmlichen exer=
 citijs. Wie kan ich dero ruhm vnd lob vber=
 gehen? Sintemahl an E. E. E. G. G. G.
 als an einem helleuchtenden Carfunckel er=
 scheinert/ das E. E. E. G. G. G. von dem
 A v Wolge=

A5^v

Wolgebohrnen vnd Hochlößlichen Herren
(vieler andern vor J. G. S. will ich ge=
schweigen) Herren Sigismundo von Her=
berstein / ꝛc. Wolfeligften andenckens/ ent=
sproffen vnd herkommen / welcher Seine
Mannliche Tugend/ hohen Verftand/ge=
schicklichkeit vnd Vätterliche zuneigung ge=
gen feinem Vatterland/ vnd benandlichen
gegen den fünff Nider Oefterreichifchẽ Lan=
den Anno 1519. dermaßen bekand gemacht/
das Er nicht allein jhrent wegen an Keyfer
Carolum den fünfften / damahlen König in
Hispania / vnd Jhr: May: Brudern Printz
Ferdinand/ als deren Natürlichen Lands=
fürften verreifet: vnder wehrender Reiß zu
Venedig vor hertzog Lauredano vnd deffen
Raht: Zu Rom vor Leone dem Papft vnd
etlichen Cardinålen: Zu Neapolis vor dem
Vice Re Reinmundo, deßgleichen in Sardi=
nia, in Maiorica, vñ vor dem König felbs die
Red gethan vnd wider empfangen: Son=
dern auch felbs mit eigner hand die Mosco=
wittifch Chronick dahin Jhr: Gn: von Key.
Mayeft: Legations weiß verfchickt worden /
nicht ohn verwunderung vieler hoher Leut
befchrieben:

A6^r

beschreiben: Sintemahl Jhr Gn in derfel=
 ben nicht allein dero anbefohlene Legations
 handlung/ mit höchster vorfichtigkeit in ach=
 tung genommen / damit dieselbe zu dem aller=
 besten nutz vnd außschlag deß Heiligen Rö=
 mischen Reichs gereiche/ Sonder auch deren
 orten / sitten vnd gebården/ satzungen/ Got=
 tesdienst / haußbestellung / art vñ eigenschafft
 deß Lands/ Frücht vnd der Thier / ꝛc. gantz
 eigentlich auffgezeichnet / das man darauß
 leichtlich schliessen vnd abnehmen kan/ Es
 müffe Jhre Gn. in humanioribus literis
 auff das allerbeste verfiert vnd gegründet
 gewesen sein: Welches Fußtapffen tàm in
 literis, quàm in armis, nicht mit geringerm
 ruhm/ Ehr/ vnd Ersprießlichem nutz jhres
 Vatterlands E. E. E. G. G. G. Groß=
 herr Vatter/ Herr Vatter/ sampt viel ande=
 re Herren Vetteren / dermassen nachgefol=
 get vnd nachfolgen/ das nun mehr jhr hoch=
 löblichste Tugend in gantzer Welt erfchollen
 ist. Vnd wann folches alles nicht genugsam
 ruchbar were/ sehe man es gewißlich als in
 einem lebendigen Spiegel vnd Exemplar an
 E. E. E. G. G. G. schönen Tugend/ Liebe
 der

A6^v

der Freyenkünft vnd nützlichen vbungem zu
welchen E. E. E. G. G. G. ein fonderlichs
gefallen tragen / Vnd nunmehr auch durch
anleitung vnd vorförg E. E. E. G. G. G.
Præftantiffimi Doctiffimiq; Domini Præ-
ceptoris M. Alexandri Kopplingeri lu-
rium Candidati meines gũntigen Herrn
in denfelben fo löbliche vnd treffliche profe-
ctus bekommen vnd gethan/ das wann ich fie
der gebũhr nach wolte erzehlen/ der ort allhie
viel wird zu klein vnd zuring fein. Bevor
auch weil ohne das E. E. E. G. G. G. in
offentlichen exercitiis jhre Tugendt vnnd
herrlichen Verftand/ dermaßen beandt ge=
macht / das fie nun mehr in diefer hieffigen
Academien auff das vortrefflichfte Flori=
ren/ die zieren/ vnd dermal eins/ nicht minder
als deren hochlöblichfte Vorfahren/ jhnen
felbs zum ruhm/ deren Vatterland zu ehr/
vnd den Vnderthanen zu nutz vnd wolfahrt
gereichen werden. Jft allein mein vnderthã=
nige bitt vnd begeren an E. E. E. G. G. G.
fie wollen hiemit diefe geringe oblationem/
zwar nicht jhrem wehrt/ fondern dero hohen
Angebornen Gnaden vnd milde nach/ gne=
dig

A7^r

dig auff: vnd annehmen / deß vnderthänigen
erklärens/ das/ wo ich werde vernemmen es
sey diß gering wercklein E. E. E. G. G. G.
nicht zuwider gewesen / ich mir es für die
höchste gnade die mir von E. E. E. G. G. G.
je widerfahren köndte/ halten wolle. Damit
E. E. E. G. G. G. Sampt deren lieben
Herren Præceptore dem Allerhöchsten zu
schutz vnd schirm trewlich vnd fleißig be=
fehlende. Geben zu Straßburg/ den 25
Augusti/ Anno 1613.

E. E. E. G. G. G.

Vnderthäniger gehorfamer
M. Jfaac Fröreifen.

A8^r

Inhalt dieses Spiels.
Vorzeiten war im Griechenland
Ein Bauer Strepfiades genannt/
Der hat ein Sohn/ welcher mit Pracht
Sein Vater viel Schulden gemacht:
Das er wußt weder Ort noch End
An seinen Schulden / vnd Elend.
Letztlich ihm doch in den Sinn kam/
Das er mit Ernst sein Sohn vor nam/
Vnd wolt ihn in die Schule führen
Das er darinnen solt studiren
Bey dem Socrate die Schwätzkunst/
Aber es war alles vmbfunft/
Bey dem Sohn/ welcher schon zur Zeit
Gantz ergeben war der Faulkeit.
Will nun der Vater der beschwerden
Der Schuldner loß vnd ledig werden:
Alsbald er selbst in die Schul tritt/
Vnd den Socratem fleißig bitt
Er wollt ihn doch die Kunst auch lehren/
Wie man all Handel könn verkehren.
Vnd auß böß vnd heilofen sachen/
Gute vnd nützliche könn machen.
Nun Socrates der thut zwar gern/
Doch mit dem Beding vnd so fern/
Der Bauer sein Götter verleugert bald /
Vnd nur allein die Wolcken halt/
Für rechte Götter: was geschicht?
Der Bauer sich dessen widrigt nicht.
Aber dieweil Er doch nun mehr
Viel zu Alt war zu solcher Lehr
Das er dieselb erfassen solt:
Weil nichts ihm verfangen wolt:
Sieh

A8^v

Sieh da schickt ihn Socrates fort/
Widerumb nach hause an sein ort.
Als der Bauer sah wie ihm ergienge
Sein Sohn er zu zwingen anfang:
Das er muß in die Schul zur zeit/
Es were ihm lieb oder leidt:
Dieser weil er war stark vnd jung/
Vnd hatt zum liegen ein gute zung:
Ward er ein zungentröfcher bald/
Fein abgeföhret mannigfalt.
Dann da zu ihm die schulden kamen
Vnd seinen Vatter vor sich namen /
Das er sie solte zahlen auß/
Macht er nur sein gespött darauß /
Thut sie damit auch nur vexiren
Tröwt ihnen sie gar abzuschmieren/
Wo sie nicht bald von ihnen gehn/
Was thut aber endlich geschehn?
Der Sohn durch sein verchlagenen list/
Bringt den Vatter endlich dahin/
Das er ihn mit list vnd betrug/
Auch gantz zu seinem hause außschlug
Vnd probieret ihm auch darneben
Das er die macht hab so wol eben
Als er/ das er ihn dörfte schlagen:
Da dann der Bauer sahe mit klagen
Wie schandlich er betrogen sey
Durch seine eigne Gauckeley:
Darumb er auß großem vnmut/
Die Schul allda verbrennen thut
Die er vermeint das sie allein
Werd an dem allem vrsach sein.

Der